



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

CXXII. Bischof Dietrich von Brandenburg bestimmt die von den
Kalandsbrüdern für die Revision ihrer Altäre zu zahlenden Gebühren, am
21. September 1459.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

CXXII. Bischof Dietrich von Brandenburg bestimmt die von den Kalandsbrüdern für die Revision ihrer Altäre zu zahlenden Gebühren, am 21. September 1459.

Theodoricus, Dei gratia Episcopus Brandenburgensis, publice recognoscimus per presentes, quod honorabiles Domini Fratres Kalende oppidorum Berlin et Cölln nostre Dioec. solvant nobis annuatim, in visitacione, quam per nos vel nostros facimus, de altaribus fraternitati eorum incorporatis, in simplici procuracione duas sexagenas, in duplici quatuor sexagenas, in triplici sex sexagenas, quia sic stat per predecesores nostros compactatum. De altaribus vero noviter consecratis, et postmodum erectis, videlicet in Ecclesia S. Petri, Altari Marie Virginis, Altari Corporis Christi et Altari S. Anthonii; In Ecclesia vero S. Nicolai, Altari S. Johannis Baptiste, Altari S. Michaelis, Altari Sanctorum Crispini et Crispiniani, Altari S. Anthonii, Altari Corporis Christi, nec non Capelle S. Crucis, Catharine, S. Elisabeth, Altari omnium animarum, Altari S. Otilie et Elisabeth; In Ecclesia autem B. Marie Virginis, Altari S. Jacobi Apostoli et Altari S. Andree: De omnibus super scriptis altaribus, tam fundatis, quam fundandis, respondeant nobis et successoribus nostris Rectores eorundem juxta frusta. Datum Berlin, in Aula nostra Episcopali, Anno Domini M CCCC quinquagesimo nono die Veneris vicefima prima Septembris, nostro sub appenso sigillo, in fidem et testimonium omnium et singulorum premisorum.

Küster a. a. O. II, 451.

CXXIII. Kurfürst Friedrich befehlt die Familie Wyns zu Frankfurt und Berlin mit Besitzungen zu Heinrichsdorf, Buchholz und Falkenberg, am 6. Januar 1460.

Wir fridrich — Bekennen —, das wir — Thewfs vnd mertein wynse, gebrudern, burger in vnser stat franckfurd, vnd Thomas wynse, burger in vnser stat Berlin —, zu rechter gesampter hand — verlihen haben in dem dorff zu Heinrichsdorf zehen schock geldes, in dem dorff zu grosen Lubichyn XXVIII schilling groschen vnd sibben huner vnd vff dem Rathus, jm Zolle jm vnser Stat franckfurd vff sand walpurgentag XXXXIII gr. vnd vff sand merten tag auch XLIII gr. vnd XIII gr., Item II hufen jm dorff vnd vff der feltmargk zu Buchholz — Item ein schock geldes landswerung vff dem wendischen hofe, zwischen franckfurd vnd lubus gelegen, Item einem hofe zu falckenberg mit sunff hufen, da vormals zehen hufen zu gelegen haben, dauon jerlich zu zins XVIII schilling pf., XV scheffel Rocken, XV scheffel hauerer mit sampt Zehenden, Rouchunern, oberst vnd nidersten gericht etc. Wir haben in ouch die genade getan vnd den halben dinst, den wir vff dem genanten hofe hatten, von dem hofe genommen vnd mit volbort vnd wissen Jans vom Bern vff sein eigen gut vnd hofe zum grosen Bern gelegt. Vnd wir verlihen etc. Franckfurt an der heiligen dreyer koningtag jm LX. Jare.

Aus dem Churm. Lehns-Copialbuche C. M. XX, 84.